

HÖMÖOPATHIE IM GARTEN - 2. TEIL

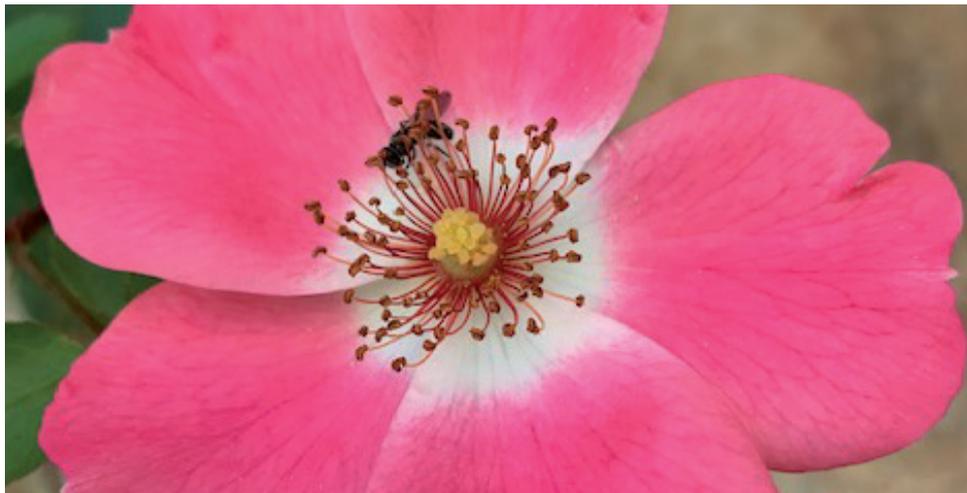
www.maute.de

Rosen-Sommer

Christine Maute

Dieses Jahr blühen Rosen früher als sonst in voller, überbordender Pracht. Sind diese Blütenräume nicht üppiger als je zuvor? Wem geht bei diesem Anblick nicht das Herz auf? Vielleicht möchten sie uns mit ihrer Schönheit und dem unvergleichlichen Duft Trostpflaster sein für diese nicht einfache Zeit der weltweiten Einschränkungen? Nach der 1. Blüte stärken wir unsere „Rosen-Schätzchen“ nachhaltig-sanft mit Homöopathie.

Herzlichst
Ihre Christiane Maute



Arbeiten

1) Rückschnitt:

- Öffnerblühende Rosen nach der 1. Blüte auf das erste kräftige, gleichmässig entwickelte Blatt zurück schneiden. Wichtig: Saubere, scharfe Schere und feste Handschuhe
- Einmalblühende Rosen nicht zurück schneiden, die Früchte sind Winterschmuck und -futter für Vögel

2) Düngung: 1-2 Schaufeln reifen Kompost im Wurzelbereich sanft einarbeiten.

Homöopathie

Nach Schnitt – bewirkt zügigen Wundverschluss: Staphisagria C 200 - 1 x giessen.

- Dosierung:

8 Globuli einer Arznei in C-Potenz (C 30/C 200) in einer mit ca. 150-200 ml Wasser gefüllten, sauberen Schraubverschlussflasche vollständig auflösen. Gut verschütteln. 1/3 dieses Arzneiwassers in eine saubere, mit 10 Litern Wasser befüllte Plastikgiesskanne mit Holzstiel kraftvoll einrühren. 150-200 ml dieses Arzneiwassers ergeben 30-40 Liter Giesswasser.

- Anwendung:

Giesswasser über das Blattwerk einschliesslich Wurzelbereich giessen. Nicht bei Sonne!

Rosenkrankheiten

Am häufigsten leiden Rosen unter Pilzkrankheiten, die Pilzsporen überwintern im Boden. Befallenes Laub absammeln, verbrennen oder in die Bio-Tonne, nie auf den Kompost.

- Echter Rosenmehltau – grau-weiße Blattoberseite – „Schönwetterpilz“

- Silicea C 200, 1 x giessen reicht meistens aus
- stärkt die Pflanzenzelle

- Falscher Rosenmehltau – grau-weiße Blattunterseite, später violett-braune Flecken

- Nach Nässeperioden und/oder schwül-warmem Wetter
- Natrium sulphuricum C 30, 1-2 x giessen, Abstand: 7 Tage

- Sternrusstau - braun-schwarze, sternchenförmig gefleckte Blätter, Laubverlust

- Carbo vegetabilis, C 30, 1-2 x giessen innerhalb 3-5 Tagen
- Rhus toxicodendron, C 30, 1-2 x giessen innerhalb 3-5 Tagen

Rosenschädlinge

Ameisen

Camphora C 30, 1 x grossflächig giessen, 7 Tage warten

Blattläuse (Effektivstes Blattlausmittel für alle Rosengewächse)

Cimicifuga C 30, 1-2 x giessen, Abstand: 5-7 Tage

Rosenschildläuse

Petroleum C 30, 2-3 x giessen, Abstand: 5-7 Tage

Hartnäckige Schädlinge – „für alles, was so kriecht und fleucht“

- Camphora C 30, 1-3 x grossflächig giessen, Abstand: 7 Tage
- Cuprum metallicum C 30, 2-3 x giessen, Abstand: 7 Tage
- Sulphur C 200, 2-3 x giessen, Abstand: 7 Tage – reinigt die Pflanzenzelle.

Einziehung der Pflanzensäfte in den Wurzelbereich – Ende August bis Ende September

Kalium carbonicum C 30, 1-2 x giessen, Abstand: 14 Tage.



Echter Rosenmehltau



Falscher Rosenmehltau



Sternrusstau